
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 353

Textanalyse und Interpretation zu

Benedict Wells

VOM ENDE DER EINSAMKEIT

Magret Möckel

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

 **Bange**
Verlag

Zitierte Ausgabe:

Wells, Benedict: *Vom Ende der Einsamkeit*. Zürich: Diogenes Verlag, 2018.

Über die Autorin dieser Erläuterung:

Magret Möckel, geboren 1952 in Lindau an der Schlei (Schleswig-Holstein), Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität in Hamburg. Seit 1979 Lehrerin für Deutsch und Englisch, erst an einem Gymnasium in Vechta, dann in Friesoythe, ab 2003 bis 2017 an der Graf-Anton-Günther-Schule in Oldenburg. Ihr Unterrichtsschwerpunkt lag auf dem Deutschunterricht in der Oberstufe. Sie leitete an dieser Schule die Fachgruppe Deutsch und hat mehrere Jahre in der Kommission für die zentralen Abiturarbeiten im Fach Deutsch (Niedersachsen) mitgearbeitet. Frau Möckel ist verheiratet und hat zwei Kinder.

1. Auflage 2020

ISBN: 978-3-8044-2050-2

PDF 978-3-8044-6050-8, EPUB 978-3-8044-7050-7

© 2020 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: © picture alliance / Westend61

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. BENEDICT WELLS: LEBEN UND WERK	10
2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	12
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	14

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	21
3.1 Entstehung und Quellen	21
Biografische Erfahrungen	22
Literarische Quellen	22
3.2 Inhaltsangabe	26
Erster Teil	27
Zweiter Teil	30
Ein anderes Leben	34
3.3 Aufbau	35
Formale Struktur	35
Inhaltliche Struktur	38
Zeitliche Gestaltung	40
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	42
Jules	43
Verhältnis zu den Eltern	45
Verhältnis zu den Geschwistern	46
Liz	46
Marty	48

Beziehung der Geschwister untereinander	49
Mutter	51
Vater	51
Alva	54
Toni	56
Luise und Vincent	57
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	60
3.6 Stil und Sprache	68
Erzählweise	68
Sprachliche Merkmale und ihre Verwendung	69
Leitmotive	73
Schaukel, Baumhaus, Innenhof	74
Der unwiderstehliche Kuchen	74
Gitarre/Lied	75
Der Malefiz-Stein	76
L'arbre d'Eric	76
Der Baumstamm	77
Kamera/Fotos	78
Traum	80
Fliegen	81
3.7 Interpretationsansätze	84
Tod	84
Letzte Male	91
Einsamkeit	92
Der Begriff Einsamkeit	92
Bedeutungsveränderung des Begriffs	
Einsamkeit	92
Einsamkeit im Roman	96
Überwindung der Einsamkeit im Roman	96
Texte zum Thema Einsamkeit	99
Texte zur Überwindung der Einsamkeit	102

Freundschaft _____	104
Schreiben, Lesen, Literatur und Intertextualität _____	106
Lebensumbrüche als Thema und Kontext von Literatur _____	113

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 115

5. MATERIALIEN 117

Joseph von Eichendorff: <i>Mondnacht</i> _____	117
Philosophische Definition des Begriffs „Nichts“ _____	119
Christoph Hein: <i>Der fremde Freund / Drachenblut</i> (Auszüge) _____	119
Matthias Politycki: <i>Das Unglück</i> _____	122
Auswahlkriterien für Gegenwartsliteratur _____	123

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 125

LITERATUR 136

STICHWORTVERZEICHNIS 140

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel beschreiben wir Benedict Wells' Leben und stellen den zeitgeschichtlichen Hintergrund dar.

- ⇒ S. 10 f. → Benedict Wells wurde **1984** in **München** geboren. Schon als Schüler plante er, Schriftsteller zu werden. Er hatte im Alter von 23 Jahren mit seinem zweiten Roman *Becks letzter Sommer* (2008), der als sein Debüt erschien, erste Erfolge.
- ⇒ S. 12 f. → *Vom Ende der Einsamkeit* gehört als Gegenwartroman in die **Zeit der Postpostmoderne** und ist durch Inhalt und Erzählweise bzw. sprachliche Gestaltung eher der unterhaltenden Literatur zuzuordnen. Mit dem **Thema Einsamkeit** trifft der Roman einen wichtigen sozialpsychologischen Aspekt der Gegenwart.
- ⇒ S. 14 ff. → Neben vier Romanen hat Wells eine Sammlung von zehn Erzählungen veröffentlicht.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

Vom Ende der Einsamkeit – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 21 ff. Die Entstehungszeit des Romans umfasst ungefähr **sieben Jahre**. Es ist das vierte Werk des Autors und erschien **2016**. Als Quellen sind **persönliche Erfahrungen** und Lebensumstände zu nennen sowie der **Einfluss von Literatur**, insbesondere der Schriftsteller John Irving und Carson McCullers.

Inhalt:

Jules erfährt ein abruptes Ende seiner Kindheit, als seine beiden Eltern bei einem Autounfall ums Leben kommen. Er und seine beiden älteren Geschwister Liz und Marty kommen in ein Internat, wo sie isoliert voneinander ihre Schulzeit verbringen. Nur zu seiner Klassenkameradin Alva hat Jules ein engeres Verhältnis, ansonsten fühlt er sich einsam, unsicher und im Stich gelassen. ⇨ S. 26 ff.

Nach der Schule versucht er sich in verschiedenen Studiengängen und Berufen. Sein Leben bekommt allerdings erst wieder Sinn, als er die inzwischen verheiratete Alva trifft. Auf ihre Einladung hin verbringt er mehrere Monate bei ihr und ihrem Mann, bis zu dessen Tod. Inzwischen hat sich eine enge Liebesbeziehung zwischen Jules und Alva entwickelt, und so heiraten die beiden. Sie bekommen Zwillinge.

Das Glück scheint perfekt, auch weil durch Marty's Bestrebungen mit der Zeit wieder enger Kontakt zwischen den Geschwistern entstanden ist. Da erkrankt Alva an Krebs und stirbt schließlich daran. Jules fühlt sich überfordert und inszeniert mit dem Motorrad einen Unfall, dessen tödliche Folgen er nur in letzter Sekunde abwendet. Mithilfe seiner Geschwister und deren Partner gewinnt er wieder Mut und ist nun bereit, die Verantwortung für sich und seine Kinder zu übernehmen.

Chronologie und Schauplätze:

Das Geschehen wird **rückblickend und chronologisch** auf zwei Zeitachsen erzählt: Die Gegenwart 2014 und die Vergangenheit 1980–2014. Die erzählte Zeit umspannt **34 Jahre**. ⇨ S. 35 ff.

Schauplätze sind das fiktive südfranzösische Dorf Berdillac, München, Berlin und das Dorf Eigenthal in der Schweiz.

Personen:

⇨ S. 42 ff.

- **Jules** hat einen älteren Bruder, **Marty**, und eine ältere Schwester, **Liz**. Die drei sind die Kinder des Franzosen **Stéphane Moreau** und der Deutschen **Magdalena Moreau**. Nachdem die Eltern bei einem Verkehrsunfall gestorben sind, kommen alle drei in ein staatliches Internat.
- Jules hat schon in der Schule ein enges Verhältnis zu seiner späteren Frau **Alva**, die er aber nach der Schule vorerst aus den Augen verliert.
- Alle wichtigen Personen sind durch traumatische Erfahrungen in ihrer Kindheit belastet: Jules, Marty und Liz leiden unter dem Tod der Eltern, Alva kann das ungeklärte Verschwinden ihrer Schwester Josephine nicht verwinden und Stéphane Moreau hat mit Gewalterfahrungen und dem Tod des Bruders **Eric** zu tun. Diese Leidenserfahrung setzt sich für die Zwillinge von Jules und Alva, **Luise und Vincent**, fort, da auch sie die Mutter früh verlieren.
- Ebenso wie die Erwachsenen nach lebensverändernden Einschnitten verändern die Zwillinge Luise und Vincent ihr Verhalten, als ihre Mutter Alva krank wird.
- Es gibt Analogien und Ähnlichkeiten: Stéphane, Jules und Vincent müssen Angst und Unsicherheit überwinden. Es scheint in dieser Hinsicht eine charakterliche Ähnlichkeit zwischen Vater, Sohn und Enkelsohn zu bestehen. Liz und ihre Mutter Magdalena zeichnen der gleiche Lebenshunger und das Verlangen nach Männern aus.
- **Elena** ist durch die Kinderlosigkeit beeinträchtigt. Sie überwindet durch die ‚Ersatzkinder‘ Luise und Vincent ihr Leid.

Stil und Sprache:

Vom Ende der Einsamkeit wird im **Rückblick** erzählt mit viel **wörtlicher Rede**, Intonation, die z. T. durch Kursivdruck verdeutlicht wird, und **einem poetischen Sprachgebrauch**. ⇨ S. 68 ff.

Der Roman ist leitmotivisch dicht gestaltet. Die **Leitmotive** gehören zu unterschiedlichen thematischen Aspekten, verknüpfen die Textteile und – aufgrund der chronologischen Struktur – die Lebensabschnitte der Figuren: ⇨ S. 73 ff.

- Beständigkeit, Kindheit, Glück: Innenhof mit Baumhaus und Schaukel, Kuchen, Lied, Malefiz-Stein
- Angst und Scheitern: Erics Baum, Baumstamm
- Sehen, Erkennen und Erinnern: Kamera, Fotos
- Wahrnehmung von Welt und Wirklichkeit: Traum
- Entgrenzung, Beschleunigung: Fliegen

Interpretationsansätze:

Das wichtige Thema **Tod** wird ausführlich behandelt, das literarische Motiv der **Einsamkeit** (und der Umgang damit) wird für den Roman und anhand der Literatur des ausgehenden 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart exemplarisch ausgeführt. Durch die Vielzahl der intertextuellen Verweise wird u. a. ein Schwerpunkt der Interpretation auf **Schreiben und Lesen** gelegt. ⇨ S. 84 ff.

Ein weiteres Thema ist die Frage, wie **schwierige Lebenssituationen in der Literatur** grundsätzlich und speziell in diesem Roman behandelt werden und welchen Gewinn der Leser daraus ziehen kann.

2.1 Biografie



Benedict Wells
(* 1984)
© picture alliance/
dpa

2. BENEDICT WELLS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1984	München	Geburt von Benedict (Wells) von Schirach am 29. Februar	
1990		Einschulung, Beginn der Internatsbesuche	6
2003		Abitur am bayerischen Internat Änderung des Namens in Benedict Wells	19
2003	Berlin Barcelona	Schriftstellerische Tätigkeit, Nebenjobs Aufenthalt in Barcelona und Berlin	19
2008		Erscheinen von <i>Becks letzter Sommer</i> (Roman) Bayerischer Kunstförderpreis	24
2009		Erscheinen von <i>Spinner</i> (Roman)	25
2011		Erscheinen von <i>Fast genial</i> (Roman)	27
2012		Sendung der Hörspielfassung von <i>Fast genial</i>	28
2015		Kinostart der Verfilmung von <i>Becks letzter Sommer</i> Hörspielfassung von <i>Becks letzter Sommer</i>	31
2016		Erscheinen von <i>Vom Ende der Einsamkeit</i> (Roman) Hörspielfassung von <i>Vom Ende der Einsamkeit</i> Preise für den Roman: Literaturpreis der Europäischen Union (Deutschland), Buchpreis der Stiftung Ravensburger Verlag (Familienroman), Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels, Der Leserpreis (Bronze) bei Lovelybooks.de	32

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMEN- FASSUNG

Der Text gehört als Gegenwartsroman in die Zeit der Postpostmoderne und ist durch Inhalt und Erzählweise bzw. sprachliche Gestaltung eher der unterhaltenden Literatur zuzuordnen. Mit dem Thema Einsamkeit trifft der Roman einen wichtigen sozialpsychologischen Aspekt der Gegenwart.

Einordnung in
die literatur-
geschichtliche
Entwicklung

Die 1990er Jahre wurden in der Zeit der Postmoderne durch die Globalisierung, die Aufgabe des Innovationszwanges, die Vielfalt der Erzählstile, Intertextualität, Doppelcodierungen und das Spiel mit literarischem Wissen der Leser geprägt. Das Motiv der Suche beherrschte die Literatur. Auch wenn die Grenze zwischen unterhaltender und anspruchsvoller Literatur weitgehend aufgehoben wurde, erreichte die postmoderne Literatur dennoch ein hohes Maß an Komplexität durch die Einbeziehung literarischer Vorbilder und Verweise. Mit der Aufgabe von festen Epochenbegriffen wird die z. Z. populäre und kommerziell erfolgreiche Literatur der Gegenwart Postpostmoderne genannt. Dadurch wird deutlich gemacht, dass die literarischen Erscheinungsformen sich geändert haben. Die Gegenwartsliteratur gibt zwar auch eine Vielzahl intertextueller Verweise, nutzt sie aber wenig im Sinne einer Doppelcodierung. Sie dienen der Unterstreichung des Themas und als Hintergrund der Figuren.

„Nach unseren Prognosen wird in der nahen Zukunft der deutschsprachigen Literatur die Romangattung dominieren; dabei werden die Romane meistens über die Ereignisse der Vergangenheit berichten und sich immer mehr in Richtung auf

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

ZUSAMMEN- FASSUNG

In *Becks letzter Sommer* (2008) entdeckt ein Lehrer das musikalische Talent eines seiner Schüler und begibt sich als sein Manager mit ihm auf die Reise.

Während *Spinner* (2016) die schriftstellerischen Erfahrungen des jungen Wells in Berlin thematisiert, ist *Fast genial* (2011) der Roadtrip eines jungen Mannes auf der Suche nach seinem leiblichen Vater quer durch Amerika.

Der jüngste Erzählband *Die Wahrheit über das Lügen* (2018) enthält bislang unveröffentlichte Geschichten aus dem Zeitraum der Jahre zwischen 2008 und 2018. Es geht um Paar- und Familienbeziehungen, um psychische Extremsituationen, um das Spiel mit dem Wissen um Klassiker der Literatur und des Films, um Schriftsteller und ihren Schreibprozess. Der Band nimmt auch Erinnerungen Wells' an seine Internatszeit auf und enthält Ergänzungen zum Roman *Vom Ende der Einsamkeit*.

Becks letzter Sommer (2008)

Lebenskrise und Neuanfang

Ein etwa siebenunddreißig Jahre alter Lehrer entdeckt zufällig in seinem neu an den Ort gezogenen Schüler Rauli das musikalische Genie. Nicht nur Raulis Stimme und Gitarrenspiel sind ergreifender als Beck es je erlebt hat, er komponiert zudem noch herausragende Songs. Das letzte findet Beck aber erst heraus, nachdem er Rauli lange protegiert und als seine persönliche Entdeckung betrachtet hat. Er selbst befindet sich zugleich in einer persönlichen und Beziehungskrise, seine Freundin hat sich von ihm getrennt. In den

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Die Entstehungszeit des Romans *Vom Ende der Einsamkeit* umfasst ungefähr sieben Jahre. Es ist das vierte Werk des Autors und erschien 2016. Als Quellen können genannt werden:

- persönliche Erfahrungen und Lebensumstände
- Literatur, besonders von John Irving und Carson McCullers

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Wells gibt an², für das Schreiben des Romans einen Zeitraum von fast sieben Jahren gebraucht zu haben. Diese lange Entstehungszeit hatte zur Folge, dass Themen und Sprache sich veränderten, ein ernsterer und anspruchsvollerer Ton entwickelt wurde. Durch Kürzung des ursprünglich über 800 Seiten langen Textes wurde eine starke Verdichtung erreicht. Als Ergänzung zum Roman ist die Textsammlung *Die Wahrheit über das Lügen* (2018) anzusehen. Dies gilt besonders für die Geschichten *Das Grundschulheim*, *Hunderttausend*, *Die Entstehung der Angst*, *Die Nacht der Bücher*, *Das Franchise*. Als Quellen für den Roman sind grundsätzlich persönliche Erfahrungen und der Einfluss anderer literarischer Werke zu nennen.

Ursprünglich
800 Seiten um-
fassender Text

2 Das große Diogenes-Interview mit Wells, Teil 2, geführt von Ursula Baumhauer und Kerstin Beaujean, August 2018; online: <https://www.diogenes.ch/leser/blog/2018/08/die-wahrheit-ueber-das-luegen-von-benedict-wells.html> (Stand September 2019).

3.1 Entstehung und Quellen

Analogien zwischen *Vom Ende der Einsamkeit* und dem Roman *Das Hotel New Hampshire*:

- Es gibt zu viele leere Zimmer.
- Die Familien der Geschwister ziehen u. a. mit dieser Begründung zusammen.
- Die Kinder von Geschwistern werden von anderen Geschwistern großgezogen.
- Es besteht eine innige Beziehung des jüngeren Bruders zu seiner Schwester. Sie sprechen über erotische Erfahrungen, tauschen Zärtlichkeiten aus bzw. gehen darüber hinaus.
- Der erste Kuss wird als etwas Besonderes stilisiert.
- Das *erste Mal* der Schwestern ist jeweils eine Vergewaltigung.
- Die Aussage „stark im Ei“ sein (S. 70 u. ö.) basiert auf der Phrase „fat in his genes“⁷ in *Das Hotel New Hampshire*.
- Es wird ein Wachstumsstillstand festgestellt (Lilly/Jules).
- Tony stemmt Gewichte wie der Erzähler in Irvings Roman.
- Marty masturbiert ständig wie Frank in Irvings Roman.
- Jules bewältigt Erfahrungen und entwickelt sich durch schriftstellerische Tätigkeit wie Lilly.

*Das Hotel New
Hampshire*

Mehrfach wird außerdem der Roman *Das Herz ist ein einsamer Jäger* der US-amerikanischen Schriftstellerin Carson McCullers (1917–1967) genannt.⁸ Dieser 1940 von der damals 23 Jahre alten Autorin veröffentlichte Roman (Originaltitel: *The Mute / The Heart*

7 Irving, John: *The Hotel New Hampshire*. London: Black Swan, 1986/2010, S. 79.

8 Vgl. die Auflistung der Erwähnungen in 3.7 Interpretationsansätze, S. 110 ff.

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

ZUSAMMEN- FASSUNG

Themen des Romans sind

- die Überwindung von Einsamkeit und Angst,
- die Suche nach Identität,
- die Frage nach den die Lebenswege bestimmenden Katastrophen und Ereignissen.

Jules erfährt ein abruptes Ende seiner Kindheit, als seine beiden Eltern bei einem Autounfall ums Leben kommen. Er und seine beiden älteren Geschwister Liz und Marty kommen in ein Internat, wo sie isoliert voneinander ihre Schulzeit verbringen. Nur zu seiner Klassenkameradin Alva hat Jules ein engeres Verhältnis, ansonsten fühlt er sich einsam, unsicher und im Stich gelassen. Nach der Schule versucht er sich in verschiedenen Studiengängen und Berufen. Sein Leben bekommt allerdings erst wieder Sinn, als er die inzwischen verheiratete Alva trifft. Auf ihre Einladung hin verbringt er mehrere Monate bei ihr und ihrem Mann, bis zu dessen Tod. Inzwischen hat sich eine enge Liebesbeziehung zwischen Jules und Alva entwickelt, und so heiraten die beiden. Sie bekommen Zwillinge. Das Glück scheint perfekt, auch weil durch Martys Bestrebungen mit der Zeit wieder enger Kontakt zwischen den Geschwistern entstanden ist. Da erkrankt Alva an Krebs und stirbt schließlich daran. Jules fühlt sich überfordert und inszeniert mit dem Motorrad einen Unfall, dessen tödliche Folgen er nur in letzter Sekunde abwendet. Mithilfe seiner Geschwister und deren Partner gewinnt er wieder Mut und ist nun bereit, die Verantwortung für sich und seine Kinder zu übernehmen.

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

Formale Struktur

- drei Teile: *Erster Teil, Zweiter Teil, Ein anderes Leben*
- Unterteilung der ersten beiden Teile in einzelne Kapitel mit Überschrift
- Einzelepisoden mit Sternchen getrennt
- Verknüpfung des dritten Teils mit Teil I und II durch vorangestellte Episoden auf der gleichen Zeitachse (Jahr 2014)
- vorangestelltes Motto

Inhaltliche Struktur

- Teil I: Verluste
- Teil II: Zugewinn
- Teil III: Quintessenz, Überwindung der Einsamkeit

Erzählweise

- Ich-Erzähler im Rückblick
- weitgehend zeitdeckendes Erzählen mit Sprungraffungen (Auslassungen)
- chronologisches Vorgehen auf den beiden Zeitachsen 2014 und 1980 bis 2014
- Vielzahl intertextueller Referenzen

Formale Struktur

Dem Roman ist ein **Motto** des US-amerikanischen Schriftstellers F. Scott Fitzgerald (1896–1940) vorangestellt:

„Rück mit dem Stuhl heran
Bis an den Abgrund
Dann erzähl ich dir meine Geschichte“ (S. 5)

Hier wird der Leser adressiert und als Zuhörer eingeladen. Der **Ich-Erzähler** stellt sich danach gleich vor. Er erzählt seine Geschichte im **Rückblick** („In meiner Erinnerung“, S. 107) als erwachsener

3.3 Aufbau

Zeitliche Gestaltung

KAPITEL	JAHR DER GESCHEHNISSE	ALTER VON JULES	ZEITRAUM DES ERZÄHLTEN	ANZAHL DER ABSCHNITTE	ZEITSPRÜNGE ZW. DEN KAP.
Erster Teil					
	2014	41 Jahre	2 Tage und 1 Nacht	1	
Strömungen	1980	7 Jahre	Sommerferien, wenige Wochen	6	Rückblick 35 Jahre zurück
An der Weiche	1983–1984	10/11 Jahre	Weihnachten bis 8. Januar	4	3 ½ Jahre
Kristallisation	1984–1987	11–14 Jahre	3 Jahre im Internat	7	fortlaufend, nur wenige Tage
Chemische Reaktionen	1992	19 Jahre	ca. 1 Jahr	6	5 Jahre
Die Ernte	1997–1998	24/25 Jahre	Frühjahr 1998, wenige Wochen im Sommer	5	5 Jahre
Zweiter Teil					
	2014	41 Jahre		4	
Der Weg zurück	2000–2003	27–30 Jahre	verschiedene Episoden im Laufe von 3 Jahren	7	2 Jahre
Der Flug der Zeit	2005–2006	32/33 Jahre	mehrere Monate	17	2 Jahre

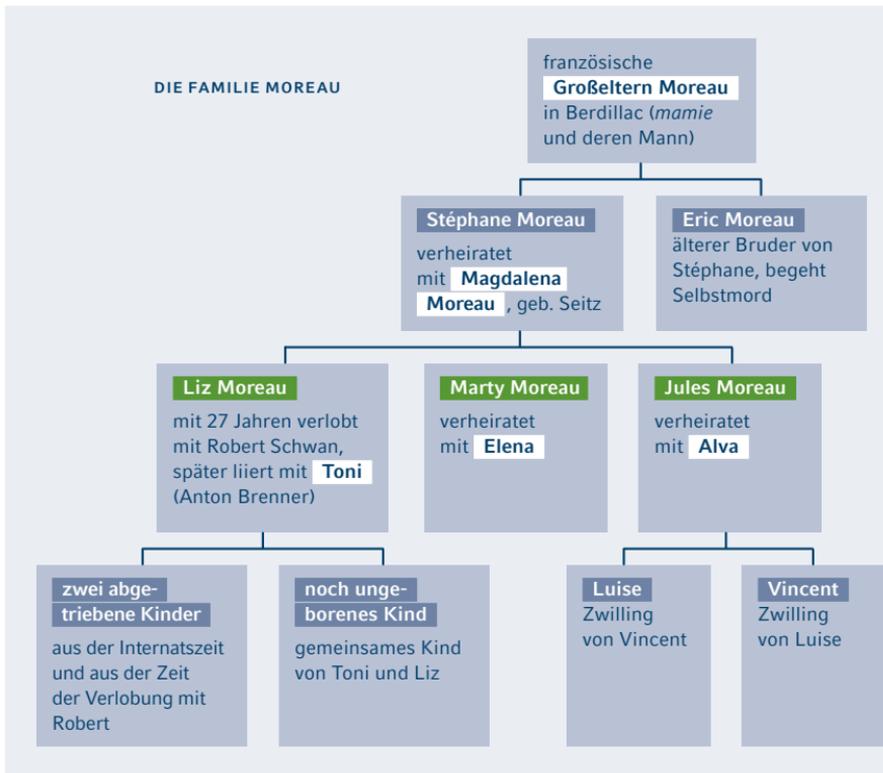
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

ZUSAMMEN- FASSUNG

- Jules hat einen älteren Bruder, Marty, und eine ältere Schwester, Liz. Die drei sind die Kinder des Franzosen Stéphane Moreau und der Deutschen Magdalena Moreau. Nachdem die Eltern bei einem Verkehrsunfall gestorben sind, kommen alle drei in ein staatliches Internat.
- Jules hat schon in der Schule ein enges Verhältnis zu seiner späteren Frau Alva, die er aber nach der Schule vorerst aus den Augen verliert.
- Alle wichtigen Personen sind durch traumatische Erfahrungen in ihrer Kindheit belastet: Jules, Marty und Liz leiden unter dem Tod der Eltern, Alva kann das ungeklärte Verschwinden ihrer Schwester Josephine nicht verwunden und Stéphane Moreau hat mit Gewalterfahrungen und dem Tod des Bruders Eric zu tun. Diese Leidenserfahrung setzt sich für die Zwillinge von Jules und Alva, Luise und Vincent, fort, da auch sie die Mutter früh verlieren.
- Alle Personen entwickeln Ticks und besondere Verhaltensweisen aufgrund dieser Belastungen: Jules verändert den Charakter, wird ängstlich und unsetzt, hat eine Sprachmarotte, Marty drückt ständig Klinken herunter und entwickelt Phobien, Liz rutscht in den Drogenkonsum und kann keine Beziehungen durchhalten, Alva neigt zu nächtlichen einsamen Spaziergängen und hat Tiefpunkte in ihrem Lebensweg, Stéphane wird ängstlich und schwach.

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken



3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

S. 16	Garigue	eine u. a. in Frankreich vorkommende offene mediterrane Strauchheidenformation
S. 17	marode	baufällig, reparaturbedürftig
S. 18	Pétanque	Boule, Spiel mit Metallkugeln, im Freien gespielt
S. 20	sezieren	auseinandernehmen, untersuchen, anatomisch zerlegen
S. 25	Grace Kelly	sehr bekannte amerikanische Schauspielerin des 20. Jahrhunderts, 1929–1982, ab 1956 Prinzessin von Monaco
S. 25	Ingrid Bergman	sehr bekannte schwedische Schauspielerin des 20. Jahrhunderts, 1915–1982, dreifache Oscar-Preisträgerin, bekannt z. B. durch <i>Casablanca</i> (1942)
S. 25	Gilbert Bécaud	französischer Chansonnier (1927–2001), erfolgreich z. B. mit <i>Nathalie</i> (1964)
S. 31	Kaschmir	feines, teures Kammgarngewebe aus den Haaren der Kaschmirziege
S. 32	Schwabing	angesagter Stadtteil in München
S. 32	zertifiziert	amtlich bescheinigt und beglaubigt
S. 37	Entourage	Umgebung, Umfeld
S. 46	Muhammed Ali	geboren als Cassius Marcellus Clay (1942–2016), sehr erfolgreicher US-amerikanischer Schwergewichtsboxer mit charakteristischem Bewegungsverhalten, trat für die Emanzipationsbewegung der Schwarzen ein, war öffentlich gegen den Vietnam-Krieg, bekannte sich zum Islam, erkrankte später an Parkinson
S. 53	Mensa	Kantine an (Hoch)Schulen, Universitäten

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Vom Ende der Einsamkeit ist eine Erzählung im Rückblick mit viel wörtliche Rede, Intonation, die z. T. durch Kursivdruck verdeutlicht wird, und einem poetischen Sprachgebrauch (s. Tabelle links).

Der Roman ist leitmotivisch dicht gestaltet. Die Leitmotive gehören zu unterschiedlichen thematischen Aspekten, verknüpfen die Textteile und – aufgrund der chronologischen Struktur – die Lebensabschnitte der Figuren:

Beständigkeit, Kindheit, Glück:

→ Innenhof mit Baumhaus und Schaukel, Kuchen, Lied,
Malefiz-Stein

Angst und Scheitern:

→ Eric's Baum, Baumstamm

Sehen, Erkennen und Erinnern:

→ Kamera, Fotos

Wahrnehmung von Welt und Wirklichkeit:

→ Traum

Entgrenzung, Beschleunigung:

→ Fliegen

Erzählweise

Der Ich-Erzähler erzählt im **Rückblick**. Erinnerung spielt dabei eine große Rolle (vgl. S. 43). Es stellt sich heraus, dass nicht nur **Unsicherheiten** bezüglich des Gedächtnisses bestehen („Ich habe so oft daran gedacht, dass ich nicht mehr sicher bin, ob es wahr ist.“, S. 45). Der Erzähler führt durchaus auch den Leser **in die Irre**. Was

Unverlässliches
Erzählen und
Irreführung

3.7 Interpretationsansätze

3.7 Interpretationsansätze

ZUSAMMEN- FASSUNG

Das wichtige Thema Tod wird ausführlich behandelt, das literarische Motiv der Einsamkeit (und der Umgang damit) wird für den Roman und anhand der Literatur des ausgehenden 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart exemplarisch ausgeführt. Durch die Vielzahl der intertextuellen Verweise wird u. a. ein Schwerpunkt der Interpretation auf Schreiben und Lesen gelegt.

Ein weiteres Thema ist die Frage, wie schwierige Lebenssituationen in der Literatur grundsätzlich und speziell in diesem Roman behandelt werden und welchen Gewinn der Leser daraus ziehen kann.

Tote und Aus- wirkungen der Tode

Tod

Tod ist das bestimmende Thema des Romans, es beginnt schon im ersten Satz: „Ich kenne den Tod schon lange, doch jetzt kennt der Tod auch mich.“ (S. 9). Diese Aussage bezieht sich auf den Motorradunfall, den Jules nur knapp überlebt hat. Erst am Schluss des Romans wird klar, dass Jules diesen Unfall provoziert hat, also Selbstmord begehen wollte, und erst in letzter Sekunde davon abgesehen hat.

Die **Liste der Toten**, die Jules kennt, ist lang. Da sind vor allem seine **Eltern**, die zeitgleich und plötzlich durch einen Autounfall umkommen, als Jules noch ein Kind ist. Schon die Nachricht entfaltet eine „ungeheure Wirkung“ (S. 130), wie eine Bombe, deren „Wellen der Detonation“ (S. 130) jeden erreichen und beschädigen. Für ihn und seine Geschwister bestimmt der plötzliche Umstand, Vollwaise zu sein, den weiteren Lebensweg drastisch und führt zu

3.7 Interpretationsansätze



Verhaltens- und Persönlichkeitsänderungen sowie Drogenkonsum und Einsamkeit. Jules' Tante stirbt später an „einem Hirnschlag“, sie wird „einfach aus dem Leben gepflückt“ (S. 129). In allen drei Fällen ist eine Vorbereitung auf den Todesfall nicht möglich. Mit der **Tante** verlieren die Kinder eine weitere Bezugsperson, zu dem Zeitpunkt ihres Todes sind sie allerdings schon älter. Dennoch ist die Trauer groß.

Sehr einschneidende Konsequenzen hat auch der Krebstod seiner **Frau Alva**, als ihre gemeinsamen Kinder noch sehr jung sind. Jules verliert damit erneut eine sehr wichtige Bezugsperson und die Mutter seiner Kinder. Er steht vor einer Verantwortung, der er

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

Wells hat schon während der Schulzeit seine schriftstellerische Karriere geplant und konsequent verfolgt. Mit 32 Jahren stellte er den Roman *Am Ende der Einsamkeit* fertig. Dieser Roman festigte seinen Ruf als junges Ausnahmetalent.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Benedict Wells entwickelte als Fünfzehnjähriger nach eigenen Angaben das Ziel, Schriftsteller zu werden, nach der Lektüre von John Irvings Roman *Das Hotel New Hampshire*. Diesem Autor ist auch die Änderung des Namens zu verdanken, da der geborene von Schirach sich ausdrücklich von seinem deutschen Großvater Baldur von Schirach (Reichsjugendführer und Gauleiter von Wien in der Zeit des Nationalsozialismus) distanzieren wollte. Ein anderer Grund war, dass er als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen werden und nicht immer mit seiner schreibenden Schwester, der Philosophin Ariadne von Schirach, und seinem Onkel, dem Schriftsteller Ferdinand von Schirach, in Verbindung gebracht werden wollte. Deshalb nahm Wells nach eigenen Angaben die standesamtliche Namensänderung vor.⁵²

Sein zweiter Roman *Becks letzter Sommer* (2008) wurde nach anfänglich erfolglosen Versuchen schließlich bei Diogenes verlegt und erfuhr in der Literaturkritik hohe Beachtung. Man feierte ihn als interessantes Debüt und zeichnete Wells 2009 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis aus. Danach erschien sein erster Roman *Spinner*. 2011 erreichte der dritte Roman *Fast genial* Platz 6 der

⁵² Am 9. Oktober 2017 veröffentlichte Wells dazu einen Text „In eigener Sache“: <https://benedictwells.de/notizen/in-eigener-sache/> (Stand September 2019).

5. MATERIALIEN

Joseph von Eichendorff: *Mondnacht*

Im Roman *Vom Ende der Einsamkeit* gibt es an mehreren Stellen⁵⁴ Referenzen zum Gedicht *Mondnacht* (1837) von Joseph von Eichendorff (1788–1857):

„Es war, als hätt der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müsst.

- 5 Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

- Und meine Seele spannte
10 Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.“⁵⁵

Interpretation des Gedichts:

„Wahrnehmung als Konstrukt: Allein der Titel *Mondnacht* von Eichendorffs Gedicht ist bereits programmatisch. Nach Peter Paul Schwarz verbindet der Dichter mit diesem Motiv ,die Vorstellung

Universelle
Wahrnehmung

⁵⁴ Vgl. 3.7 Interpretationsansätze, S. 110.

⁵⁵ Zitiert nach: <https://gutenberg.spiegel.de/buch/gedichte-9611/141> (Stand September 2019).

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.



Aufgabe 1 **

Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes

Sie haben an einer Lesung aus Wells' *Vom Ende der Einsamkeit* teilgenommen und möchten nun Ihren Deutschlehrer und Ihre 11. Klasse davon überzeugen, dass dieser Roman Schullektüre wird. Ihr Lehrer hat Ihnen die Möglichkeit eingeräumt, in einem kurzen Vortrag zu Beginn der nächsten Stunde Ihre Argumente dafür vorzutragen. Bereiten Sie diesen Vortrag in schriftlicher Form vor.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Liebe Mitschüler,

in der letzten Woche war ich auf einer Lesung. Es wurde der Roman *Vom Ende der Einsamkeit* vorgestellt und es wurden Auszüge daraus gelesen. Ich weiß, dass so eine Veranstaltung auf den ersten Blick wenig cool ist. Für mich war es auch das erste Mal. Aber, wie ihr alle wisst, bin ich begeisterte Leserin, schon seit der Grundschule. Meiner Ansicht nach muss Lesen etwas bringen, besonders wenn man es gemeinsam in der Schule tut. Wir kennen alle die nervtötenden Deutschstunden mit alten Texten, die kaum jemand von uns verstanden hat. Okay, ich gebe zu, dass manche Texte am Ende

ARGUMENTATION

doch Spaß gemacht haben und erinnere noch gern den Ausflug an die Nordsee, nachdem wir den *Schimmelreiter* gelesen haben.

Für dieses Halbjahr möchte ich als Schullektüre *Vom Ende der Einsamkeit* vorschlagen. In diesem Roman muss ein Junge mit dem plötzlichen Unfalltod seiner Eltern fertigwerden. Er kommt zusammen mit seinen Geschwistern ins Internat, aber alle drei haben Schwierigkeiten, ihr neues Leben in den Griff zu bekommen. Jules, so heißt der Protagonist, ist ziemlich ziellos. Erst nachdem er seine frühere Schulfreundin Alva wiederfindet und später heiratet, bekommt sein Leben einen Sinn. Als diese aber an Krebs stirbt und ihn und ihre zwei Kinder zurücklässt, stürzt er in eine neue Krise. Er versucht sogar, sich umzubringen. Mit Hilfe seiner Geschwister entwickelt er den Mut, verantwortlich sein Leben zu führen.

Ich finde, dass dieser Roman bestens geeignet ist, in der Schule gelesen zu werden. Erstens ist damit mal ein Stück Gegenwartsliteratur gegeben. Und die ist – soweit ich weiß – verpflichtend in der Oberstufe vorgeschrieben. Es wird sehr anschaulich erzählt, wie schwierig es ist, sein Leben als Jugendlicher zu gestalten und Vertrauen zu sich zu entwickeln, insbesondere nach solch einem Schicksalsschlag. Das Thema Einsamkeit und wie man diese überwindet, geht jeden von uns an, selbst wenn man das vielleicht nicht zugeben will. Der Text ist interessant geschrieben. Als Deutschlehrer findet man ihn vielleicht nicht komplex genug, aber trotzdem kann man viel daraus lernen. Schon die Erzählsituation und die vielen einbezogenen literarischen Texte sind interessant. Besonders spannend scheint mir, dass wir nicht so viele vorgefertigte Interpretationen vorfinden aufgrund der Tatsache, dass der Roman noch recht neu ist. So können wir mal selbst als Klasse unsere Leseindrücke vergleichen. Nicht ganz unwichtig finde ich zudem, dass es inzwischen eine preislich günstige Taschenbuchausgabe gibt. So wird das Portmonee unsere Eltern auch nicht überstrapaziert. Ich